

*„Die Gemeinde der Zukunft kommt nicht
als ein vorbestimmtes Geschick über uns,
sondern wird von uns selbst zu gestalten,
und damit auch selbst zu verantworten sein.“*

nach Gerd Albers

Nachhaltigkeitsaudit für Gemeinden – kommunale Nachhaltigkeit und nachhaltige Kommune

Nachhaltigkeit = Nachhaltige Entwicklung

UN Commission on Sustainable Development, 1987:

Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse von heute befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht mehr befriedigen können.

Drei Bereiche in Balance berücksichtigen:

- Ökonomie (Wirtschaft und Unternehmen)
- Ökologie (Umwelt und Ressourcen)
- Soziales (Mensch und Gesellschaft)

Nachhaltigkeit und Gemeinden



UN Weltkonferenz in Rio de Janeiro 1992:

Kapitel 28, Agenda 21:

Gemeinden sind besonderer Verantwortungsträger im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung :

1. Bürgernahste Einheit, die aktiv auf das Verhalten von Menschen und Unternehmen Einfluss nehmen kann
2. Einheit, wo Probleme eigentlich anfallen und unmittelbar behoben werden können

→ Lokale Agenda 21

Nachhaltigkeitsaudit für Gemeinden



Zusammenarbeit der Universität Innsbruck und des Landes Tirol

→ Bewertung von Nachhaltigkeit in Gemeinden

Basis:

- EFQM Modell
- Tiroler Unternehmenscheck

Entwicklung eines Instruments, welche alle Bereiche einer nachhaltigen Gemeinde bewertet:

1. Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft
2. Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse
3. Gemeinde als Institution (Verwaltung / Politik), als Raum (Leben / Arbeit) und als Gebiet
4. Unterschiedliche kommunale Anforderungen und Eigenschaften

→ Entwicklung von drei Versionen eines Selbstchecks:

1. Wirtschaftsgemeinde
2. Wohngemeinde
3. Tourismusgemeinde

Inhalt und Themen des Audits

Festlegung von Themen in den drei Dimensionen Wirtschaft, Mensch und Umwelt

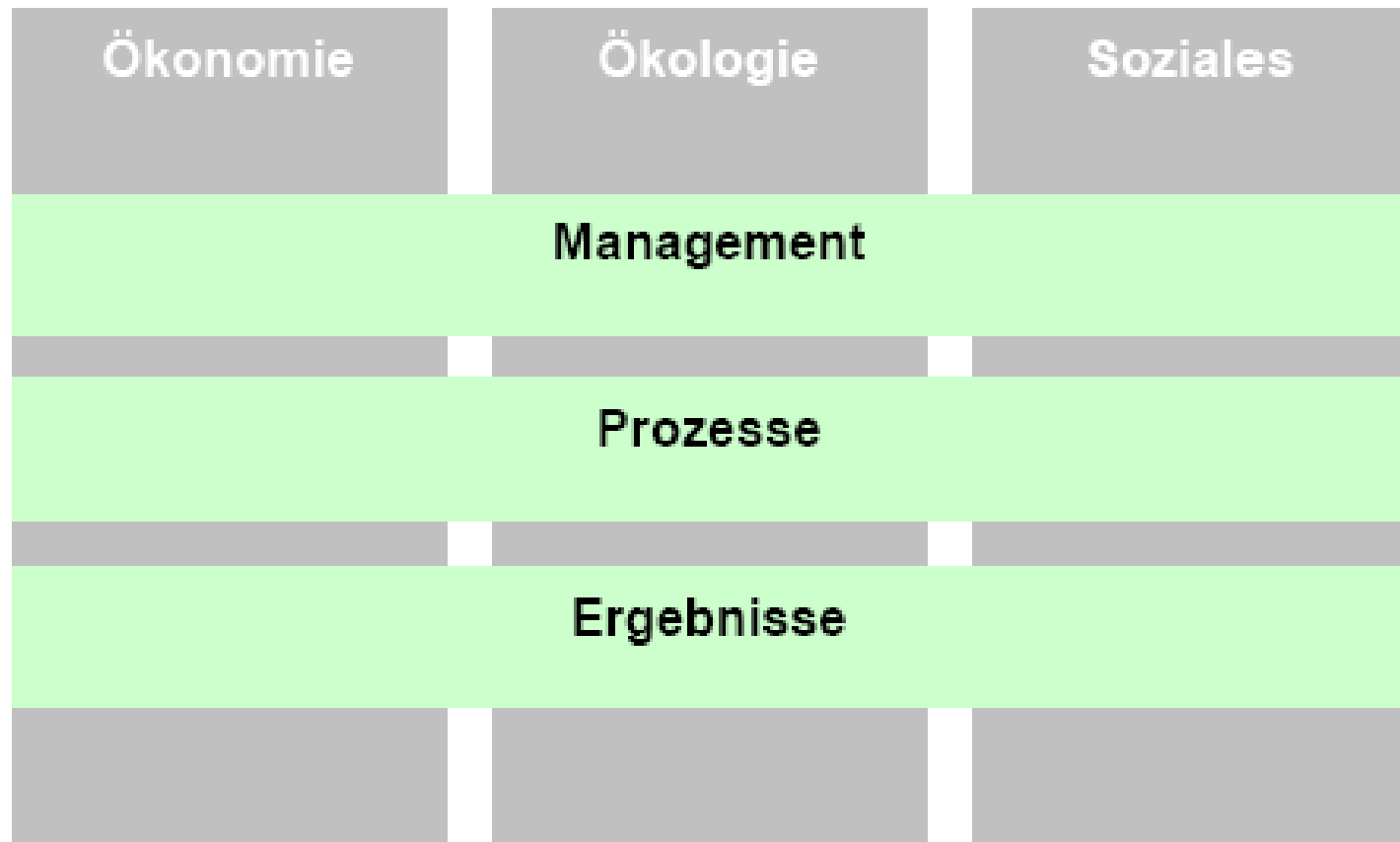
Wirtschaft	Mensch	Umwelt
Stabiler Gemeindehaushalt	LA 21 Prozess	Land- und Raumplanung
Investitionstätigkeit	Bürgerbeteiligung	Land- und Forstwirtschaft
Verwaltungsinnovation	Mitarbeiterführung	Gesundheit
Politische Verantwortung und Transparenz	Vorsorge und soziale Versorgung	Naturschutz und Artenvielfalt
Verwaltung und Administration	Gemeinschaftswesen	Katastrophenschutz
Bürgerorientierung der Verwaltung	Bildung	Verkehr und Mobilität
Kommunale Zusammenarbeit	Bewusstseinsbildung im Bereich Nachhaltigkeit	Wasser- und Abfall
Kommunale Beteiligungen und Privatisierung	Internationale Zusammenarbeit	Luft
Standortattraktivität	Sicherheit	Energie und Klima
Wirtschaft und Unternehmen	Kultur und Freizeit	
Tourismus	Kinder und Familien / Geschlechtergleichheit	
Ortskernbelebung und Stadterneuerung	Integration und Chancengleichheit	
Verhalten in Produktion und Konsum		

Bewertung jedes Themas unter:

- **Management**
= Politik und Administration, Konzepte und Leitbilder Mitarbeiter in der Verwaltung, Kooperationen der Gemeinde, Öffentliche Beschaffung
- **Prozesse**
= Maßnahmen, Programme, Aktionen, Leistungen (z.B. Meldeamt) und Versorgung der Gemeinde
- **Ergebnisse**
= Kennzahlen und Gemeindevorrichtungen

→ **Neun Bewertungsfelder**

Aufbau des Audits



Bewertung der einzelnen Themen anhand von Fragestellungen – Bsp.:
Umwelt / Management : Thema Energie- und Klima

1.7 Beteiligt sich die Gemeinde an Programmen wie Klimabündnis, E5 Gemeinden etc.?

	5	20
Ja.	4	
Eine Teilnahme wird derzeit ausgearbeitet.	3	
Eine Teilnahme ist in den nächsten zwei Jahren geplant.	2	
Nein.	1	2
Keine Angaben/ungenügende Information	0	4

Bewertung und Methodik

1.7 Beteiligt sich die Gemeinde an Programmen wie Klimabündnis, E5 Gemeinden etc.?	5	20
Ja.	4	
Eine Teilnahme wird derzeit ausgearbeitet.	3	
Eine Teilnahme ist in den nächsten zwei Jahren geplant.	2	
Nein.	1	2
Keine Angaben/ungenügende Information	0	4

→ 5 Antwortmöglichkeiten mit direkter Auswertung:

Grün – Umgesetzt

Gelb – Ausreichende oder geplante Umsetzung

Rot - Keine Umsetzung.

Weitere Beispiele: Förderung innovativer Technologien in Unternehmen zur Verbesserung der Energieeffizienz (Prozesse) oder Veränderung des Energieverbrauchs (Ergebnisse)

Der Tiroler Nachhaltigkeits-Check

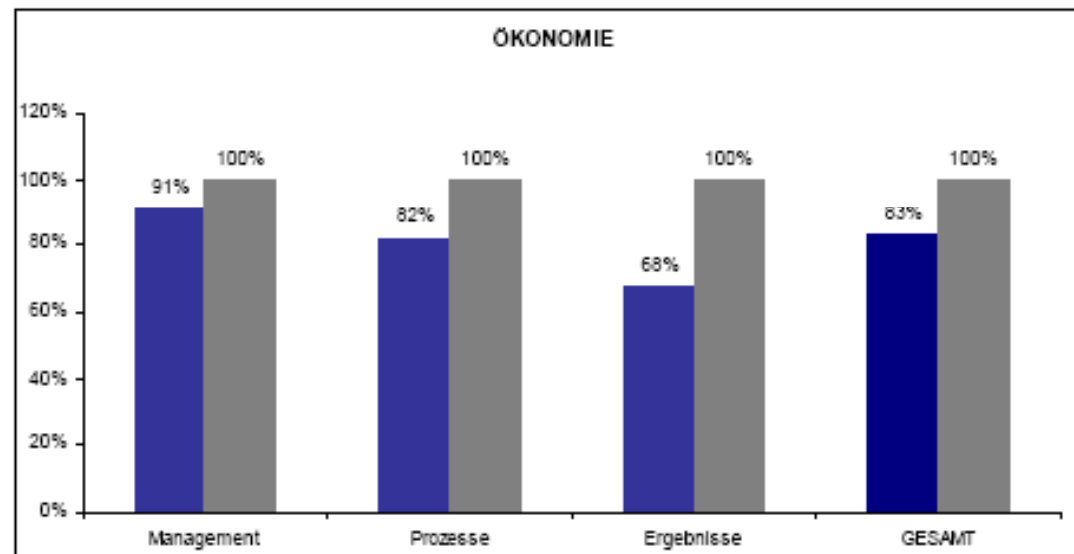
TEIL I: Ökonomie

1 Bewertungsfeld: Management

- 1.1 Werden bei der Vergabe von Ausschreibungen ökologische und soziale Kriterien der AnbieterInnen berücksichtigt?
Ja.
- 1.2 Verfügt die Gemeinde über ein schriftliches **Leitbild** mit ausgearbeiteten Leitziele?
Ein Leitbild wird derzeit ausgearbeitet.
- 1.3 Welche Formen der kommunalen Zusammenarbeit werden von der Gemeinde angestrebt?
Informelle Zusammenarbeit.
- 1.4 Werden Beschwerden der BürgerInnen direkt an den BürgermeisterIn / AmtsleiterIn herangetragen?
Nein.
- 1.5 Hat sich die Gemeinde bereits vor dem Entschluss zur LA 21 an nachhaltigen Programmen beteiligt (z.B. Dorferneuerung)?
Keine Angaben/ungenügende Information.
- 1.6 Werden in der Gemeinde BürgerInnenbefragungen in regelmäßigen Abständen durchgeführt?
Ja.
- 1.7 Verfügt die Gemeinde über ein langfristiges Standort- bzw. Entwicklungskonzept?
Nein.
- 1.8 Verfügt die Gemeinde über ein Nahversorgungskonzept?
Ja.
- 1.9 Wird im Bereich der Schuldenberatung neben einer Bank eine externe Beratung herangezogen?
Keine Angaben/ungenügende Information.
- 1.10 Werden die ...
Ja.
Teilweise.
Derzeit nicht.
Nein.
- 1.11 ...kte geachtet?

Doppelte Auswertung:

1. Direkt bei Beantwortung der Fragen durch Ampelsystem
2. Gesamtauswertung der einzelnen Bereiche durch Prozentangaben und Ampelsystem:



Punkteübersicht								
	Ökonomie		Soziales		Ökologie		Gesamt	
Management	Max. Punkte	120	Max. Punkte	116	Max. Punkte	116	Max. Punkte	352
	erreichte Punkte	118	erreichte Punkte	102	erreichte Punkte	108	erreichte Punkte	328
	%	98.3	%	87.9	%	93.1	%	93.2
Prozesse	Max. Punkte	120	Max. Punkte	120	Max. Punkte	120	Max. Punkte	360
	erreichte Punkte	107	erreichte Punkte	110	erreichte Punkte	81	erreichte Punkte	298
	%	89.2	%	91.7	%	67.5	%	82.8
Ergebnisse	Max. Punkte	60	Max. Punkte	56	Max. Punkte	44	Max. Punkte	160
	erreichte Punkte	58	erreichte Punkte	42	erreichte Punkte	23	erreichte Punkte	123
	%	96.7	%	75	%	52.3	%	76.9
Gesamt	Max. Punkte	300	Max. Punkte	292	Max. Punkte	280	Max. Punkte	872
	erreichte Punkte	283	erreichte Punkte	254	erreichte Punkte	212	erreichte Punkte	749
	%	94.3	%	87	%	75.7	%	85.9

Chancen für Gemeinden



- Erkennung von Schwachstellen und Mängeln
- Verwendung von Erfolgen im Stadtmarketing und Kommunikation
- Verbesserungspotentiale erkennen
- Neue Ideen gewinnen
- Vergleichsmöglichkeit mit anderen Gemeinden
- Überprüfung des Standes der lokalen Agenda 21
- Erkennen und Setzen von neuen Zielen
- Früherkennung von Risiken in der Gemeinde
- Beitrag zur Verbesserung des Lebensstandards

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Kontakt:

Mag. Anton Vorraber

Lehr- und Forschungsbereich für Verwaltungsmanagement,
E-Government und Public Governance

Universitätsstraße 15

6020 Innsbruck

Tel.: 0043/512/507-7601

Mail: Anton.Vorraber@uibk.ac.at

Online abrufbar unter:

www.verwaltungsmanagement.at/onlinecheck/einleitung.php

www.agenda-tirol.at/index.php

GemNova.net Kongress, 30. Oktober 2008, Klausen

15